

## Liebe STVer!

Das 91. Jahr in unserer Vereinsgeschichte neigt sich seinem Ende zu. Es ist deshalb wieder einmal geboten, allen Mitgliedern in knappen Worten das Fazit des Sport- und Geschäftsjahres 1953 zu unterbreiten.

Da war zuerst das „Fest zur Jahreswende“, das, diesmal am 2. Weihnachtsfeiertag im „Stern“ abgehalten, endlich den lange erwarteten 100-prozentigen Erfolg an Besucherzahl brachte. In Zukunft wird also der 26. Dezember, nachdem das Fest in früheren Jahren weder am 30. Dezember noch am 1. Januar einen zufriedenstellenden Besuch aufweisen konnte, endgültig beibehalten werden. Das große Fastnachtsfest am Karnevals-sonntag bewies auch in diesem Jahre einmal mehr seine große Beliebtheit und Anziehungskraft. Es ist ein Höhepunkt des Siegburger Karnevals schlechthin!

Die Jahreshauptversammlung am 21. März 1953 hatte satzungsgemäß den 1. Geschäftsführer, den 2. Kassensführer, den Vereinsjugendwart und einen Beisitzer neu zu wählen. Hiermit verbunden wurde die Neuwahl des Oberturn- und Sportwartes. Dieses Amt hatte Tbr. Werner Fuchs innegehabt, der wegen plötzlicher Krankheit sich zur Beibehaltung dieses verantwortungsvollen Postens außerstande sah und dies der Jahreshauptversammlung pflichtgemäß mitgeteilt hatte. Die Mitgliederversammlung wählte auf Vorschlag des Turn- und Sportausschusses einstimmig Tbr. Karl Eckhardt zum neuen Oberturn- und Sportwart und beließ ebenfalls einstimmig die Tbr. Heinz Fischer (Geschäftsführer), Gerhard Kurscheid (2. Kassensführer), Wilhelm Müller sen. (Beisitzer) in ihren Aufgabenkreisen. Tbr. Werner Fuchs wurde zum Vereinsjugendwart an Stelle von Tbr. Wiemar gewählt, während letzterer einstimmig auf den neuen Vorstandsposten des Vergnügungsobmannes (zur Vorbereitung der Feste und Bälle etc.) berufen wurde. Die einzelnen Abteilungen des Vereins benannten ihre Obleute wie folgt:

Turn-Abteilung: Tbr. Alfred Knebel,  
Turnerinnen-Abteilung: Tschw. Inge Hiller,  
Fußball-Abteilung: Tbr. Hermann Kochs,  
Handball-Abteilung: Tbr. Franz Schiffbauer,  
Leichtathletik-Abteilung: Tbr. Willi Esser,  
Kanu-Abteilung: Tbr. Bernhard Willscheid,  
Ski-Abteilung: Tbr. Willi Limbach,  
Fecht-Abteilung: Tbr. Ambros. Leyendecker.

Den Geschäfts- und Kassenberichten der Tbr. Fischer und Lohmar konnte die Mitgliederversammlung die große Verwaltungsarbeit des Vorstandes, die erzielten Erfolge und die gesunde Finanzpolitik des Vereins entnehmen. Das Jugendheim auf unserer Platzanlage ist um eine geräumige Umkleidemöglichkeit erweitert und mit einer Warmwasser-Zubereitungs-Anlage zum Waschen und Duschen versehen worden. Unser verdienstvolles Mitglied Tbr. Theo Kratz, der seit 1903 dem Verein angehört, wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Die Überreichung der Ehrenurkunde fand auf dem 91. Stiftungsfest des Vereins am 3. Okt. ds. Js.

*Allen unseren Mitgliedern,  
Freunden und Gönnern*

WÜNSCHEN WIR

*Frohe Weihnachten  
und ein  
glückliches neues Jahr*

DER VORSTAND DES STV 1862-92

Am Neujahrstage treffen sich alle STVer beim

### Neujahrfrühschoppen

um 11 Uhr im Konferenzzimmer I. Stock unseres Vereinslokales Hotel »Zum Stern«

Für die übliche Verlosung beim Frühschoppen bitten wir ein  
kleines Geschenkpäckchen mitzubringen

statt. Für die Verleihung der silbernen Ehrennadel für 25jährige, ununterbrochene treue Mitgliedschaft wurden die Tbr. Peter Knecht, Adolf Marenbach, Hermann Persky und Alfred Schulze vorgeschlagen. Die silberne Ehrennadel des STV. erhielten sie ebenfalls auf dem 91. Stiftungsfest am 3. Oktober 1953 im „Stern“.

Der Wandertag, alter Tradition gemäß am Himmelfahrtstage, dem 14. Mai ds. Js., durchgeführt, führte die Vereinsmitglieder nach Birk, wo bei Kaffee und Kuchen einige frohe Stunden verbracht wurden. Für unsere Schüler und Jugendlichen veranstaltete der Verein am 12. Juli ein besonderes „Kinderfest“ auf der Platzanlage, das allen Beteiligten, Kindern und Eltern, viel Freude und Frohsinn bescherte.

Sein 91. Stiftungsfest feierte der Verein am 3. Oktober ds. Js. Es war so recht ein Abbild des alten Turnergeistes, den sich unser Verein durch die Jahrzehnte, die bald ein Jahrhundert ausmachen, bewahrt hat. Die elf Turnfestsieger vom Deutschen Turnfest 1953 in Hamburg, die unser Verein bei einer Beteiligung von nur 16 aktiven Turnern stellen konnte, wurden gebührend geehrt. Im Verlaufe des Stiftungsfestes zeigten unsere Turnerinnen und Turner ihr in Hamburg preisgekröntes Turnen. Reicher Beifall war Dank und Anerkennung zugleich für die vortrefflichen Leistungen. Jeder konnte feststellen: diese jungen Menschen waren durch die Körper- und Geistes- und Geistesschule eines Vereins gegangen, der an ihnen im Sinne Friedrich Ludwig Jahn's ersprießlich wirkte. Es gab kein Verkrampftheitsein und Überhasteten, hier war alles Bewegung, Rhythmus und Kraft, losgelöst von Erdschwere. Ein erfreuliches und tröstliches Ergebnis in einer Zeit wie der heutigen, in der der Mensch mehr denn je zu einem widerstandsschwachen Nervenbündel zu werden droht und keine Zeit finden kann, etwas für sein wertvollstes Gut, seine Gesundheit, zu tun.

Im Siegburger Turnverein kann jeder, seiner natürlichen Neigung und Veranlagung entsprechend, Sport — Turnen! — betreiben. Sei es als Fuß- oder Handballer, Turner oder Leichtathlet, Kanu-, Ski- oder Fechtsporler; jede Sportart wird auf breiter Basis betrieben. Hunderte von Jugendlichen betreut der STV, Spitzenkünstler zeichnen sich ab, aber nie wird das Gros vernachlässigt.

Wie freuen sich die Eltern, wenn sie ihren Jungen oder ihr Mädlein in der Turnhalle in sicherer Obhut wissen und mit welcher Begeisterung nehmen diese Jugendlichen an den regelmäßigen Übungsstunden teil!

So hilft der Turnverein im besten Sinne des Wortes beim Aufbau eines gesunden und leistungsfähigen Volkskörpers und Staatsgebildes mit. Deshalb sollte auch jeder ehrenwerte Bürger und jede verantwortungsbewußte denkende Bürgerin Mitglied des Turnvereins werden und seine Belange nach Kräften fördern helfen. — — —

Am Sonntag, dem 6. Dezember ds. Js., wird St. Nikolaus wiederum zu unseren Schülern und Jugendlichen kommen, und sie mit einer kleinen Gabe erfreuen. Auch ein Beweis turnerischer Vielseitigkeit in der Auffassung der gestellten Aufgabe.

Zum Jahresausklang wird, wie bereits zu Anfang dieses Berichtes erwähnt, auch in diesem Jahre am 2. Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember 1953, im Hotel „Zum Stern“ ein Weihnachtsball stattfinden. Der sehr gute Besuch im Vorjahre berechtigt uns zu der Hoffnung, einen erfolgreichen Jahresabschluß verzeichnen zu können. Der beliebte Frühschoppen unserer Mitglieder findet am Neujahrsmorgen, dem 1. Januar 1954, um 11 Uhr ebenfalls im Hotel „Zum Stern“ statt. — — —

Damit haben wir das Jahr 1953 verabschiedet, das uns viel Arbeit, aber auch Freude und Erfolge brachte. Das Vereinsgefüge wurde weiter gefestigt und ausgebaut. Was uns aber noch immer in erheblichem Maße

fehlt, das sind die freiwilligen und zuverlässigen Mitarbeiter und Helfer an unserem Werke. Das Geschaffene und Erreichte allein führt zur Befriedigung und nicht das als Zeichen der Zeit zu wertende ungesunde Nutznießertum. Hier gilt es, den Hebel anzusetzen.

Nun sollen unsere Aktiven das Wort haben. In den folgenden Berichten der Abteilungen unseres vielgestaltigen Vereins geben sie Zeugnis und Rechenschaft über ihre Tätigkeit im verflossenen Sportjahre. Es sind großartige Lichtblicke darunter, die jeden von uns mit Stolz erfüllen dürfen.

Auch im Jahre 1953 haben uns unsere Freunde und Gönner in Siegburg und weit darüber hinaus nicht enttäuscht und uns jedwede Unterstützung angedeihen lassen. Behörden und Verwaltungen zeigten sich dem Verein gegenüber aufgeschlossen.

Hierfür danken wir und versichern, daß wir im STV. alles daransetzen werden, das in uns gesetzte Vertrauen durch Turnertreue zu belohnen, im Dienste der Allgemeinheit und zur Ehre unserer Vaterstadt.

Gut Heil!

gez. Dr. Bleifeld  
(Vorsitzender)

gez. H. Fischer  
(Geschäftsführer)

The advertisement features a central illustration of a winged cherub-like figure holding a large gift box and a piggy bank. The gift box is labeled 'Sparaufbewahrung' and the piggy bank is labeled 'Sparen'. Above the figure, the text reads 'FREUDE DURCH Schenken' and below it, 'SCHENKEN DURCH Sparen'. At the bottom of the advertisement, it says 'Kreissparkasse in Siegburg' and '25 Geschäftsstellen im Siegkreis'.

## Wo stehen wir heute?

In diesen Tagen hat eine Bundestagung der Deutschen Olympischen Gesellschaft stattgefunden, in deren Mittelpunkt ein Referat ihres Geschäftsführers Guido von Mengden stand. Dieses Referat, dessen Inhalt u. a. in der Rheinischen Turnzeitung Nr. 48/53 nachzulesen ist, deckt sich voll und ganz mit den Zielen und Bestrebungen, die unser Verein seit Jahren verfolgt. Es ist u. a. ein Wort unseres Tbr. Prof. Diem angeführt, der einmal sagte: „Einige Millionen treiben Sport, die doppelte Anzahl schaut zu, einige mehr wetten und die weitaus größte Zahl redet über den Sport“.

So wahr die Worte und so sehr dieselben uns aus den Herzen gesprochen sind, freuen wir uns doch, daß dieselben auf unser Vereinsgebilde nicht zutreffen. Zum Leidwesen unseres Kassierers haben wir bei unseren Veranstaltungen und Spielen auf dem Sportplatz nicht allzuviel Zuschauer und über unsere Leistungen wird nicht allzuviel geredet und doch ist unser Turnverein in der Lage von einem starken Anschwellen seiner Schüler-, Schülerinnen- und Jugendabteilungen zu berichten. Wir haben Abende im Laufe des Sommers erlebt, an denen sich weit über 300 Aktive auf unserer Sportplatzanlage tummelten und als wir unseren Verteilungsplan für die Turnhallenbenutzung in den Wintermonaten fertigstellten, haben die Verantwortlichen bald graue Haare bekommen, da sie kaum wußten, wo die vielen Riegen und Abteilungen bleiben sollten. Die Turnabteilung hat für die Schüler schon einmal Aufnahmesperre verhängen müssen, da es beim besten Willen nicht möglich war, alle Interessenten in der Halle zu beschäftigen. So ist es bei allen Abteilungen und die Berichte derselben sagen uns, daß es nicht allein in der Breitenarbeit, sondern auch leistungsmäßig bei uns vorangegangen ist. Da sind zuerst die Turner zu nennen, die über eine erste Riege verfügen, die sich zum wenigsten im Siebkreis sehen lassen kann. Ihre Erfolge bei den Turnfesten unserer näheren Heimat und beim Deutschen Turnfest in Hamburg haben uns aufhorchen lassen.

Unsere Freunde von der Fußballabteilung sind mit ihrer 1. Mannschaft nicht besonders gut im Tabellenspiegel placiert, aber nur Mut und Kopf hoch. Die letzten Spiele waren nicht schlecht und es wird auch schon wieder aufwärts gehen. Die Handballabteilung kann sich bei Punktgleichheit mit einem anderen Verein in ihrer Klasse als Spitzenreiter melden. Die Leichtathletikabteilung berichtet von ihrer besten Nachkriegsaison und die Fechtabteilung zählt zur Zeit über ca. 30 Aktive. Die Skifahrer und die Kanuten unseres Vereines, die in ihrem neuen Bootshaus an der Sieg ein gewisses Eigenleben führen, sind zahlenmäßig eine der stärksten Abteilungen des STV. Sie stellen mit ein Glanzstück in unserer großen Familie dar. Unsere Jugend, die in den verschiedensten Abteilungen tätig ist, hat inzwischen eine Kopfstärke von 376 erhalten. Sie zu leiten und zu bilden ist eine der besten Aufgaben der ehrenamtlichen Übungsleiter und -Leiterinnen. Auch die Kinderabteilung zeigt eine erfreuliche Entwicklung. Seit einiger Zeit steht uns die Gymnasialturnhalle schon mittwochs ab 15 Uhr zur Verfügung. Unverkennbar ist es, daß hierdurch die Eltern sich bewegt fühlen, ihre Kinder bereitwilliger zu den Übungsstunden zu schicken, da dieselben noch bei Tageslicht den Heimweg antreten können. Bei der Kinderabteilung überwiegen die Mädchen mit 85 während die Jungen mit 45 Mitgliedern in der Minderheit sind.

Trotz diesen erfreulichen Feststellungen ist doch nicht alles vollkommen. Es fehlt uns in erster Linie an einer Vorturnerschaft und an Übungsleitern, um den großen Aufgaben, die wir uns gestellt haben, gerecht zu werden. Der Krieg hat auch in dieser Beziehung manche schmerzliche Lücke gerissen, die auszufüllen uns noch nicht möglich war. Darüber

hinaus müssen wir die Feststellung treffen, daß eine Turnhalle unseren Anforderungen nicht mehr genügt. Besonders ist es unsere Jugend, die unter diesem Umstand leiden muß. Eine knappe Turnstunde mit vielen Teilnehmern auf engem Raum genügt für unseren Verein nicht mehr. Schon eingangs wurde auf die Aufnahmesperre der Turnabteilung für Schüler hingewiesen und diese Tatsache ist zum wenigsten für die Wintermonate auch für andere Abteilungen akut. Wir wollen hoffen, daß es der Leitung unseres Vereines in absehbarer Zeit gelingen wird, diesem brennenden Problem abzuhelfen.

So stehen wir mit unserem Siegburger Turnverein wieder einmal an einer Jahreswende. Viele Generationen haben vor uns ihre ganze Kraft für den Verein und somit für die Belange und Ideale des Deutschen Turnens eingesetzt. Wir, die wir heute in diesem Geiste mitarbeiten dürfen, müssen stets eingedenk sein, daß wir ein traditionsreiches Erbe verwalten. Wir wollen dankbar unserer alten Turner gedenken, die neben vielem anderen, unsere herrliche Sportplatzanlage geschaffen haben. Wir wollen aber auch unsere Augen nicht verschließen, für die Erfordernisse, die die Jetztzeit an uns stellt. Wenn wir die Aufgaben, die uns gestellt sind in diesem Geiste anpacken, wird es uns, ob jung oder alt, gelingen, dieselben zu lösen und damit einen Dienst an unserem Vaterland und seinen Menschen zu leisten.

Karl Eckhardt  
Oberturn- und Sportwart

## Deutsches Turnfest - ein Erlebnis!

Deutsche Turnfeste werden bekanntlich alle fünf Jahre durchgeführt. Das erste Fest nach dem Kriege fand 1948 in Frankfurt/M. statt und turnusgemäß folgte also 1953 das nächste Fest. Schon Ende vorigen Jahres war uns von der Turnfestleitung die Ausschreibung zugegangen und für die jetzige Generation unseres alten Vereines war es eine Selbstverständlichkeit, daß wir uns auch diesmal mit einer starken Expedition an diesem turnerischen Hochfest beteiligen würden. Schon frühzeitig wurden die Vorbereitungen in Angriff genommen, um die Reise nach Hamburg, dem Austragungsort des Turnfestes, vorzubereiten. Ein besonderer Ausschuß unter Leitung unseres 2. Vorsitzenden Tbr. Dr. Müller und Mathias Paffendorf als Geschäftsführer führte die Vorarbeiten durch. Diesem Ausschuß, insbesondere aber dessen Geschäftsführer, müssen wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aussprechen. Die umfangreiche Korrespondenz mit der Festleitung in Hamburg, das Kassieren der von den einzelnen Turnern und Turnerinnen zu zahlenden Beträge u. a. m. wurden gewissenhaft und sorgfältig erledigt. Dem Chronisten wurde in Hamburg von der Leiterin der Hauptgeschäftsstelle für unseren Verein unaufgefordert ein Lob gespendet, daß diese Vorarbeiten betraf.

Mit den Festteilnehmern(innen) wurden in drei Versammlungen die Einzelheiten, die unseren Verein interessierten, besprochen. Betreffs der Hin- und Rückfahrt entschied sich die Mehrzahl für eine solche mit dem Omnibus, während einige ältere Turner einen Sonderzug benutzen wollten. Termin des Turnfestes war der 2.—9. August 1953. Schon Samstag, den 1. August ds. Js., konnten wir gegen 21 Uhr unseren Sonderzugteilnehmern ein „Frohes Wiedersehen in Hamburg“ zurufen, denn frohgemut traten dieselben von unserem Heimatbahnhof die große Reise an. Das Gros folgte Sonntag, den 2. 8. ds. J., mit dem Omnibus. Von unseren

Brudervereinen aus Troisdorf und Braschoss hatten sich einige Teilnehmer der Fahrt angeschlossen und gegen 9 Uhr, nachdem alles Gepäck verstaut war, erfolgte der Start zum Deutschen Turnfest. Eine halbe Runde um unseren Marktplatz und dann ging es auf die Autobahn. In der Nähe von Recklinghausen hatten wir das erste und letzte Pech unserer Fahrt. Ein Reifen platzte und ein neuer mußte erst von Siegburg gebracht werden, um unseren Bus wieder flott zu machen. Mit viel Humor wurde die Panne überstanden und gegen 14 Uhr konnte die Reise weitergehen. Viele von uns sahen zum erstenmale das Ruhrgebiet mit seinen rauchenden Schloten und seinen Fördertürmen. Wir sahen das breit-hingelagerte Münstersche Land und dann grüßte uns der Teutoburger Wald. Bei Bad Oeynhausen verließen wir die Autobahn, sahen das Wiehengebirge links liegen, alsdann durch die Porta-Westfalica über die Weser und hinein in das Land der Niedersachsen. Eine Zeitlang begleitete uns rechts der Rand der Heide und durch schmucke niedersächsische Dörfer ging es flott unserem Ziel entgegen. Gegen 22,15 Uhr waren wir in Hamburg und unser Bus hielt in der Nähe des Hauptbahnhofes. Die Weltstadt begrüßte uns mit ihrem Lichtermeer und mit ihrem ungeheuren Verkehr. Wir alle waren etwas befangen, denn der Kontrast zwischen unserem Kreisstädtchen und Hamburg war doch zu groß. Die jungen Turnerinnen und Turner hatten aber schnell die Situation erfaßt und bald waren sie alle auf den Weg zu ihren Quartieren, zur Freude der älteren Fahrteilnehmer, die diesem Augenblick etwas bänglich entgegengesehen hatten.

Die Tage in Hamburg vergingen uns wie im Fluge. Was wir alles gesehen und erlebt haben, können wir im einzelnen nicht schildern. Nur kurze Stichworte sollen an die Zeit in Hamburg erinnern: Fahrten nach Helgoland und Cuxhaven, Hafen- und Alsterrundfahrt, Besuch der Gartenbauausstellung Planten und Bloomen, Hagenbeck's Tierpark in Stellingen u. a. m. Nicht vergessen möchten wir aber die Stadt Hamburg selbst: Freundliche und aufgeschlossene Menschen, Großräumigkeit in ihrer Struktur, die Stadtteile, in denen wir waren, mustergültig aufgeräumt, waren Merkmale, die uns besonders in den wenigen Tagen auffielen.

Und dann das Deutsche Turnfest selbst!

Dasselbe drückte in diesen Tagen der Weltstadt seinen Stempel auf. Die großzügige Planung und vorbildliche Abwicklung desselben waren für diejenigen von uns, die zum erstenmal Turnfestbesucher waren, tief beeindruckend. Am Mittwoch, dem 5. August 1953, 20 Uhr, fand vor dem Rathaus die feierliche Eröffnung des Turnfestes durch den Vorsitzenden des DTB Dr. Walter Kolb, der uns vom 90jährigen Stiftungsfest nicht unbekannt ist, statt. Wir durften mit unserer Fahne bei diesen feierlichen Akt zugegen sein, der unter anderem auch die Weihe der neuen Bundes- und Landesbanner brachte. Am selben Tage waren schon einige von uns mit gutem Erfolg in den Wettkampf gegangen. Der Donnerstag sah dann die restlichen Teilnehmer in den verschiedenen Wettkämpfen tätig. Am Freitagnachmittag, dem Tage der Leichtathleten, konnten einige von uns in der 100 × 100 m Länderstaffel mit gutem Erfolge mitwirken. Der Samstagnachmittag brachte für unseren Verein zwei schöne Erfolge beim Vereinsturnen. Zuerst war es unsere Turnerriege unter Leitung von Turnbruder Alfred Knebel, die die Note gut erhalten konnte. Dann kamen die Turnerinnen unter Leitung von Turnbruder Christian Lucht, die sogar die Note „sehr gut“ erreichten. Über diese Leistungen, die das Produkt eines feißigen und intensiven Übens waren, haben wir uns alle sehr gefreut. Die Riegen turnten in nachstehender Aufstellung.

Turner: Fritz Brück, Hans Willi Dieler, Franz Josef Dörr, Peter Lehmacher, Rolf Obst, Matthias Paffendorf, Walter Schulten und Hans Warning.

Turnerinnen: Elisabeth Becker, Gerda Fuchs, Dorli Gröger, Erika

Kaesberg, Wiltrud Knecht, Elfriede Octav, Gertrud Westerhausen und Resi Westerhausen.

Der Sonntag brachte den Höhepunkt des Turnfestes mit Festzug, Schlußkundgebung und Siegerehrung. Beim Festzug waren wir bis auf wenige Ausnahmen alle dabei. Unsere neue Fahne, getragen von den Turnbrüdern Karl Lehmacher und Matthias Paffendorf, konnte ebenfalls diese imposante Kundgebung miterleben.

Um die Schlußkundgebung zu schildern, reichen die Worte nicht und würde auch an dieser Stelle zu weit führen. Kurz sei bemerkt, das unsere Fahne das Erinnerungsband des Turnfestes erhielt und daß die unten genannten Turnfestsieger unseres Vereines sich mit dem Eichenkranz schmücken konnten. Der Abend dieses Tages fand uns in fröhlicher Gesellschaft mit Turnbrüdern unseres Turnkreises vereint und bei einigen von den Älteren soll es recht spät oder früh geworden sein.

Am Montag, dem 10. August 1953, kam der Omnibus von Siegburg und wir fuhren an Lübeck mit seiner althehrwürdigen Marienkirche vorbei nach Travemünde an der Ostsee. Kaum angekommen, waren wir umgezogen und hinein gings in das salzige Wasser. Für viele war es das erste Mal, daß sie mit Salzwasser Bekanntschaft machten. Das Casino übte auch eine gewisse Anziehungskraft aus. Einem von uns gelang es sogar mit Fortuna im Bunde, dem Roulette mit einer schönen Summe den Rücken zu kehren.

Am gleichen Tage fuhren Turner auf Turnfahrt ins Ausland und durch die Holsteinische Schweiz. Als wir schon lange zu Hause waren, kehrten sie erlebnisfroh zurück.

Der Dienstag, der 11. August 1953, brachte auch für uns die Stunde der Heimreise. Die schönen und herrlichen Tage waren zu Ende und ungerne verließen wir die herrliche Stadt am Meer, die uns mit ihrem weltweiten Blick in ihren Bann geschlagen hatte. Jedoch geschieden muß sein, über die Elbe ging es durch Harburg-Wilhelmsburg der Lüneburger Heide entgegen. Über die Heidestraße fuhren wir nach Celle. Zwischendurch hielten wir und pflückten blühendes Heidekraut für unsere Angehörigen. Eine Besichtigung der Stadt Celle schloß sich an und dann ging es wieder auf die Autobahn, der Heimat entgegen. Gegen 22,15 Uhr waren wir froh, glücklich und zufrieden in unserem Heimatstädtchen. Daß unsere Angehörigen uns am Marktplatz erwarteten, war eine angenehme Überraschung. Kurze Worte des Leiters unserer Expedition, Tbr. Dr. Müller, und das Turnerlied beendigten die denkwürdige Fahrt zum Deutschen Turnfest 1953 in Hamburg.

## Siegerliste des Deutschen Turnfestes 1953

Vom Siegburger Turnverein 1862/92 gingen als Sieger beim Deutschen Turnfest 1953 hervor:

Hasselmann, Karl, Altersturner Sechskampf,  
 Zillich, Manfred, Leichtathletik Dreikampf,  
 Paffendorf, Matthias, Leichtathletik, Deutscher Sechskampf,  
 Strässer, Siegfried, Leichtathletik, Deutscher Dreikampf,  
 Dieler, Hans Willi, Jugendturner Deutscher Sechskampf,  
 Schulten, Walter, Jugendturner Deutscher Sechskampf,

Fuchs, Gerda, Jugendturnerinnen Jahnwettkampf,  
Gröger, Dorli, Jugendturnerinnen Deutscher Sechskampf,  
Kaesberg, Erika, Jugendturnerinnen Deutscher Sechskampf,  
Knecht, Wiltrud, Jugendturnerinnen Deutscher Sechskampf,  
Westerhausen, Resi, Jugendturnerinnen Deutscher Sechskampf.

## Jahresbilanz 1953 der Leichtathletikabteilung.

Langsam und stetig hat sich unsere Abteilung in den letzten Jahren entwickelt. Wir haben in den Jahren 1947 und 1948 mit Jugendlichen und Schülern wieder angefangen und allmählich können wir leistungsmäßig die Früchte dieser zielstrebigsten Arbeit ernten. Wenn wir das Fazit der hinter uns liegenden Monate ziehen, müssen wir die Feststellung treffen, daß wir in diesem Jahre auch in der Breitenarbeit gut voran gekommen sind und unsere Erwartungen in jeder Weise zufriedengestellt wurden.

Nach einer intensiven Winterarbeit zogen wir am 8. März 1953 bei dem Frühjahrswaldlauf in Franzhäuschen zum ersten Mal die Rennschuhe in der hinter uns liegenden Saison an. Es war Matthias Paffendorf, der erstmalig nach dem Kriege für unseren Verein die Kreiswaldlaufmeisterschaft gewinnen konnte. 5,2 km betrug die Waldlaufstrecke und unser Matthias hat an diesem Tage ein feines und sauberes Rennen gelaufen, auf das wir alle stolz waren. Daß wir in den anderen Klassen ebenfalls dominierten, kam nicht überraschend. Erwähnen müssen wir allerdings noch, das Gerd Lohmar in der Jugendklasse A ebenfalls den ersten Sieg herauslaufen konnte.

Selbstverständlich war es für uns, daß wir, wie in den vorausgegangenen Jahren, am 3. Mai 1953 bei der Kölner Ringstaffel an den Start gingen. Unser Prunkstück bei dieser großen Leistungsprüfung waren diesmal die Mädels, die in ihrer Klasse mit ca. 80 m Vorsprung und mit einer guten Zeit siegen konnten. Die Senioren, Jugendlichen und Schüler schlugen sich recht achtbar, ohne aber zu den ersten Siegern zu zählen.

Für den 16. Mai 1953 hatten unsere Freunde vom Turnverein Eiche Honnef ihre Reusch-Gedächtnis-Spiele ausgeschrieben. Nach besten Kräften haben wir dieses Turnfest unterstützt. Im Verein mit unserer Turnabteilung konnten wir in der Gesamtwertung der erfolgreichste Verein sein und den Wanderpreis des Bundeskanzlers zum ersten Mal erringen.

Pfingstsonntag, den 24. Mai 1953, gingen wir anlässlich des Städtekampfes Bonn-Bern/Schweiz mit gutem Erfolg an den Start.

Der 30./31. Mai 1953 sah die leichtathl. Kreismeisterschaften auf unserer Platzanlage. Samstags waren Schüler- und Schülerinnenwettkämpfe, während die Jugend und Senioren sonntags in die Schranken traten. Daß wir den Löwenanteil aller Siege und Plätze erringen konnten, darf nicht verwundern. Karl-Heinz Monreal bei den Senioren und Dieter Kurth bei der Jugend B überraschten besonders nach der angenehmen Seite, indem sie beide drei Siege erringen konnten.

Der 14. Juni 1953 brachte die Rheinbezirksmeisterschaften der Jugend in Aachen. Hervorragend haben wir dort abgeschnitten. Die Wiltrud Knecht, Dorli Gröger, Gerda Fuchs und Erika Kaesberg haben an diesem Tage in der 4 × 100 m Staffel ein bestechendes Rennen gelaufen. Sie konnten den 1. Sieg und somit den Titel „Rheinbezirksmeister 1953“ erringen. Froh waren wir schon am Vormittag der Veranstaltung, als Erika Kaesberg mit 5,10 m im Weitsprung „Rheinbezirksmeisterin 1953“ werden

konnte. Im 100 m Lauf wurde sie Zweitplatzierte. Außerdem platzierte sich Dorli Gröger im Weitsprung. Dann ist noch von diesem Tage über den 400 m Lauf unseres Helmut Fuchs zu berichten. Diese Strecke hatte er schon im Vorjahr gewonnen und mußte nun seinen Titel verteidigen. Dies ist ihm auch voll und ganz gelungen. Im Vor- und Endlauf konnte er als 1. Sieger das Zielband zerreißen und als seine Zeit durch Lautsprecher bekanntgegeben wurde, war unsere Freude groß. Persönliche Bestzeit mit 52,6 Sec. und Rheinbezirksjugendmeister über 400 m war sein schöner Erfolg.

Der 21. Juni brachte die Rheinbezirksmeisterschaften der Senioren in Köln. Im vorigen Jahre hatten wir bei dieser Veranstaltung noch kaum etwas zu bestellen. Diesesmal war es aber anders. Karl-Heinz Monreal zeigte sich in glänzender Form, in persönlicher Bestzeit von 49,9 Sec. lief er den Titel des Rheinbezirksmeisters über 400 m für unsere Farben nach Haus. Darüberhinaus wurde er im 100 m Lauf mit 11,1 Sec. Dritter. Die lange Strecke sah ein spannendes Rennen über 5000 m zwischen den Leverkusener Marathonläufern Vollbach und Engelhard und unseren Teilnehmern Heinz Schröder und Matthias Paffendorf. Durch Unpäßlichkeit bedingt, fiel der Letztgenannte bei 4000 Metern zurück, während sich Heinz Schröder erst auf den letzten Metern geschlagen gab. Schröder zweiter und Paffendorf fünfter waren die Ausbeute des Laufes. Im Hammerwerfen konnte Dr. Lüdecke mit 42,60 m Zweiter, Suttmann im Weitsprung mit 6,70 m Dritter werden. Die 4 × 100 m Staffel unseres Vereins in der Besetzung Gerd Müller-Salget, Siegfried Strässer, Siegfried Suttmann und Karl-Heinz Monreal zeigte sich an diesem Tage von ihrer besten Seite. Gegen die starke Mannschaft des ASV Köln unterlagen sie nur ganz knapp in 44 Sec. und bildete die große Überraschung der diesjährigen Rheinbezirksmeisterschaften.

Mit großen Hoffnungen besuchten wir am 27./28. Juni die Westdeutschen Jugend- und Junioren-Meisterschaften in Bochum. Hier konnten wir uns noch nicht durchsetzen, da es nur bis zu den Endkämpfen reichte. Auf jeden Fall haben wir bei dieser großen Prüfung allerhand gelernt. Am selben Tage weilten einige von uns bei den Wettkämpfen des TV Braschoss. Einige Siege in den Mehrkämpfen waren die Ausbeute. Für den 5. Juli war in Bonn das dortige Bezirksturnfest ausgeschrieben. Die Mehrkämpfe der einzelnen Klassen wurden fast alle von unseren Athleten gewonnen.

Mittwoch, den 15. Juli, fand wiederum in Bonn ein Städtekampf Bonn-Kopenhagen statt. Wir waren für die Schwedenstaffel (400 m—300—200—100 m) eingeladen. Gegner von uns war die Stadtstaffel Kopenhagen. In der Besetzung Monreal, Fuchs, Strässer und Achenbach gelang uns ein feiner Sieg über die starken Dänen. Die gute Zeit, die wir laufen konnten, betrug 2,02,4 Min. Im 3000 m Lauf wurde an diesem Tage Heinz Schröder Zweiter in 9:13,6 Min.

Dann kam das Bezirksturnfest am 18./19. Juli in Troisdorf. Vor heimischem Publikum wollten wir einmal zeigen, was wir können. Wir beteiligten uns mit allen Athleten an diesem schönen Fest und dementsprechend waren auch unsere Erfolge. In den Läufen konnten wir selbstverständlich dominieren. Gefreut haben wir uns vor allen Dingen, als am Samstag unsere Schüler die 6 × 75 m Staffel mit gutem Vorsprung nach Hause liefen. Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen.

Und dann kam das Deutsche Turnfest in Hamburg. Auch wir Leichtathleten waren dort mit von der Partie. Drei aus unseren Reihen durften in der 100 × 100 m Staffel der Länder mitwirken. Siegfried Strässer, Gerd Müller-Salget und Rolf Obst wuchsen in dieser Staffel über sich hinaus, und Siegfried konnte sogar als Schlußmann der rheinisch-westfälischen Staffel, an vierter Stelle annehmend, den dritten Sieg herauslaufen. Daß

einige von uns in der Turnerriege beim Vereinsturnen mitwirkten, war eine Selbstverständlichkeit.

Am 2. August weilten einige Leichtathleten mit gutem Erfolg bei dem Turn- und Spielverein Schladern, anlässlich dessen 40. Jubelfestes. Der 16. August sah uns mit einer kleinen Expedition in Neuwied bei den nationalen Wettkämpfen. An diesem Tage hatte Heinz Schröder seinen großen Tag. Im 3000 m Lauf konnte er den ersten Sieg erringen, in einer Zeit, die noch von keinem Siegreis-Leichtathleten gelaufen worden ist. 9,01,6 zeigte die Uhr für ihn an, und im geschlagenen Feld endeten sehr gute Leute. Außerdem buchten wir an diesem Tage noch einige gute Siege und Plätze.

Am 23. 8. war es, als in Euskirchen Siegfried Suttman im Weitsprung den zweiten Platz errang. H. Fuchs wurde im 3000 m Lauf dritter, und unsere 4x100 m Staffel zweiter Sieger. Traditionsgemäß starteten wir am 30. in Ahrweiler.

Über 100 m ließ S. Strässer an diesem Tage aufhorchen. Vorlauf 11,2, Zwischenlauf 11,1 und Endlauf 11 Sec. waren seine Zeiten, mit denen er hinter dem ASV'er Kluck Zweiter werden konnte. H. Fuchs gewann wieder einmal die 400 Meter, und ansonsten waren einige Plätze die Ausbeute des Tages.

Eckenhagen im bergischen Land war am 12. und 13. 9. unser Ausflugsziel. Mit einer starken Mannschaft gingen wir dort an den Start. S. Strässer schoß an diesen Tagen den Vogel ab. Schon nach seinen Zeiten in Ahrweiler war es für uns nur eine Frage der Zeit, wann er die 100 m unter 11 Sekunden laufen würde. In Eckenhagen gelang der große Wurf. Schon Samstags im Mehrkampf lief er mit 10,9 Sek. die beste Zeit, allerdings mit leichtem Rückenwind. Am Tage darauf schaffte er dann im Endlauf mit 10,8 Sek. persönliche Bestzeit und den ersten Sieg. Mit dieser Zeit lief er sich in die 30 Bestenliste des Deutschen Leichtathletikverbandes. Neben diesem schönen Erfolg verblaßten unsere anderen Siege etwas und es würde auch zu weit führen, dieselben alle aufzuführen. Daß unsere Mädels ihre Stafel gewannen, verdient noch hervorgehoben zu werden. Am 20. 9. gingen wir in Köln bei einem Kreisvergleichskampf der Kreise an den Start. Günther Achenbach, der nicht zu oft in diesem Jahre die Rennschuhe angezogen hat, lief mit 11,2 Sek. eine feine Zeit in der Jugendklasse und wurde hinter dem Deutschen Jugendmeister Germar (ASV) Zweiter.

Helmut Fuchs hatte am 26. September in Frechen nochmals einen großen Tag. Er gewann die 400 Meter der Jugend in 51,8 Sekunden und mit dieser famosen Leistung plazierte er sich ebenfalls in der Deutschen Bestenliste.

Der Tag der Siegreisjugend brachte am 27. September in Siegburg einen Kreisvergleichskampf mit dem Kreise Bonn. G. Achenbach gewann die 100 Meter, Helmut Fuchs die 1000 Meter, Erika Kaesberg die 100 Meter der weiblichen Jugend. Wir müßten die ganze Siegerliste des Tages aufzuführen, um unsere Erfolge recht zu würdigen. Der Ausklang der Saison war der Herbstwaldlauf des Siegburger Sportvereins. Gerda Fuchs lief an diesem Tage in ihrer Klasse in feinem Stil die 800 m nach Hause.

Wenn wir nun noch erwähnen, daß Gerda am Buß- und Betttag in Dahlhausen über 800 m den dritten Platz erringen konnte, ist das Wesentlichste über das Jahr 1953 berichtet.

Mit Vorstehendem ist eine kurze Übersicht über das Jahr 1953 der Leichtathletikabteilung gegeben worden. Es konnten nicht alle Leistungen aufgeführt werden, die von den einzelnen Aktiven erzielt worden sind. Wenn einzelne Namen des Öfteren wiederkehren, soll das nicht heißen, daß wir im Siegburger Turnverein einen falschen Heroenkult betreiben.

Wir wissen, daß hinter den angeführten Leichtathleten noch viele andere, besonders aber Jugendliche stehen, die von demselben Idealismus beseelt sind, wie unsere Besten. Daß alle unsere Erfolge aber nur das Produkt eines regen und intensiven Trainings sind, muß besonders hervorgehoben werden. Auch jetzt in den Wintermonaten sind wir wieder fleißig in der Halle tätig und bei unseren Waldläufen ist immer eine große Schar begeisterter junger Menschen beiderlei Geschlechts um die Übungsleiter geschart. Wie immer es die Leichtathleten in den Wintermonaten tun, planen wir auch jetzt schon für das kommende Jahr und hoffentlich hält und bringt es uns das, was wir, die Leichtathleten des STV, von ihm erhoffen.

## In die 30 Bestenliste des DLV trugen sich ein:

Senioren		
100 m: Siegfried Strässer		10,8 Sek.
Senioren		
400 m: Karl-Heinz Monreal		49,9 Sek.
400 m Jugend A: Helmut Fuchs		51,8 Sek.

## Sür unsere Turnkinder

findet Sonntag, den 6. Dezember 1953, 14 Uhr

im Saale des Hotels »Zum Stern« die

## Nikolausfeier

statt. Wir laden die Eltern unserer Turnkinder, sowie alle übrigen Mitglieder recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Die Freude unserer Kinder

wird die Erwachsenen in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzen, sodaß sich der Besuch sicher für jeden lohnen wird.

# HAUS-APOLLO

Das Haus der Qualitäts-Biere

Siechen - Bitburger Pils - Pilsner Urquell  
Dortmunder Actien Bier - Gaffel Kölsch  
Hervorragende Küche

## Wicking'sche Industrie

für Holz- und Baubedarf A. G.

DÜSSELDORF

Abteilung: Siegburg, Ernststr. 75 (Ecke Luisenstr.) - Telefon 2049

Schmittölzer aller Art:

Fichte, Tanne, Kiefern, Eichen, Buchen, lufttrockene Hobelware, Sperrholz,  
Tischlerplatten, Hartplatten, Dämmplatten, Holzwohle,  
sowie Rhenus-Sperrholztüren

Allen Freunden unseres Hauses wünschen wir

*frohe Weihnachten*

*und ein*

*glückliches neues Jahr*

# **Bleifeld**

Haus der schönen Schuhe

## Gasthof Schütthut

Siegburg, Kaiserstr. 52 - Ruf 3506

Neuzeitliche  
Fremdenzimmer  
Krombacher Pils  
im Ausschank

## Zur Schlankheitsdiät!

Schwarzbrot - Pumpernickel - Grahambrot

**Sünner**, Siegburg, Kaiserstr. 28-30

# *Franz Limbach*

Hochofenschlacken als

Straßenbaumaterial

Baggerbetrieb

Troisdorf, Frankfurter Str. 75

Ruf 2836 Siegburg

## Fritz Hufschmidt

Shell-Großtankstelle

SIEGBURG

Ecke Augusta- und Luisenstraße - Ruf 2690

Benzin, Öl,  
Fette und Diesel,  
Reifen,  
Wagenpflege

## Gasthaus zum Schwan

Bes. Willi Clarenz

Gesellschaftsräume für 120 Personen - Bundeskegelbahn  
SIEGBURG, Ecke Wolsdorfer Str. - Papagei - Tel. 2897

Das Haus der guten Zigarren **Franz Feld**

SIEGBURG, Neue Poststr. 19

Reiche Auswahl in Geschenkpäckungen

## Fechtabteilung.

Wenn wir auf das vergangene Jahr 1953 zurückschauen so müssen wir feststellen, daß uns das Glück nicht gar so hold gewesen ist wie im Jahre 1952. Trotzdem dürfen wir mit den Erfolgen, gemessen an den großen Leistungssteigerungen aller Vereine und dem großen Zuwachs den der Fechtsport in diesem Jahr zu verzeichnen hat, recht zufrieden sein. Es ist uns auch in diesem Jahr wieder gelungen, bis in die Spitzenklassen vorzudringen. Für uns war es eine Genugtuung wenn man uns immer wieder anerkennend sagte: „Wie macht ihr Siegburger das nur, wo ihr doch keinen Fichtmeister habt!“ Tatsächlich werden die Fichter und Fichterinnen aller Vereine gegen die wir bei den Turnieren und Freundschaftskämpfen angetreten sind von einem oder sogar zwei Diplomfichtmeistern geschult. Leider können wir uns diese Schulung nicht leisten.

Nachstehende Tabelle möge unsere Arbeit und Leistung veranschaulichen. Es traten an:

- 2 Fichter zur Turnierklasse I in Köln am 15. 3. 53,
- 1 Fichterin zur Landesmeisterschaft in Duisburg am 16. 3. 53,
- 1 Fichter und 1 Fichterin zur Jugendklasse I in Leverkusen am 19. 4. 53,
- 3 Fichter zum Lehrgang in Bonn am 19. 4. 53,
- 1 Fichterin zur Landesjugendmeisterschaft in Hennef/Sieg (Sport-schule) am 2. u. 3. 5. 53,
- 3 Fichter und eine Fichterin zu den Mannschaftskämpfen um das Solinger Schwert, in Solingen am 29. und 30. 8. 53,
- 18 Fichter und Fichterinnen zu den Vereinsmeisterschaften am 20. 9. 53.

Am 27. 9. 53 Mannschaftskampf gegen Olympischer Fichtclub Bonn in Bonn

Florett Senioren:	Siegburg	7 Siege
	Bonn	9 Siege
Junioren:	Siegburg	16 Siege
	Bonn	6 Siege
Damen:	Siegburg	6 Siege
	Bonn	3 Siege
Am 11. 10. 53 Rückkampf gegen Olympischer Fichtclub Bonn in Siegburg		
Florett Senioren:	Siegburg	4 Siege
	Bonn	12 Siege
Junioren:	Siegburg	9 Siege
	Bonn	7 Siege
Damen:	Siegburg	5 Siege
	Bonn	4 Siege
Am 18. 10. 53 Rückkampf gegen Bonner Turnverein in Bonn		
Florett Senioren:	Siegburg	12 Siege
	Bonn	4 Siege
Säbel Senioren:	Siegburg	3 Siege
	Bonn	6 Siege
Florett Damen:	Siegburg	7 Siege
	Bonn	9 Siege.

Besonders zu erwähnen ist unsere erste Teilnahme an dem Mannschaftskampf um das Solinger Schwert. Das Solinger Schwert ist der schönste und kostbarste Wanderpreis des deutschen Fichtsports. Es ist

ein gotisches Kreuzschwert mit einer meisterhaften Damaszenerklinge, in monatelanger Arbeit aus feinsten Stahlröhren von einem der fast ausgestorbenen Meister dieser Schwertkunst geschmiedet, mit wundervollem Griff und einem Stichblatt mit dem Solinger Wappen. Diesen Wanderpreis erhält der Sieger eines der interessantesten deutschen Fichtturniere.

Die Mannschaften bestehen aus einer Fichterin und je einem Florett-, Säbel- und Degenfichter, die ein Gesamtalter von 135 Jahren nicht überschreiten dürfen. In diesem Jahre beteiligten sich 28 Mannschaften namhafter Spitzenvereine des Bundesgebietes an diesem Wettkampf, der als einer der schwersten gilt. Hierbei gelang es unserer Mannschaft den 16. Platz zu belegen und in der Einzelwertung beim Degenfechten erkämpfte sich unser Teilnehmer Hauss sogar den 2. Platz. Auch diese Leistung wurde vom Obersten Kampfgericht, das unter Leitung des Präsidenten des Deutschen Fichterbundes, Erwin Casmir, stand, lobend anerkannt.

Zurückblickend dürfen wir Fichter und Fichterinnen des STV auf die errungenen Erfolge und Leistungen im Jahre 1953 stolz sein. Sie sollen uns ein Ansporn sein, tatkräftig in unserer Arbeit fortzufahren. Dann dürfen wir hoffen, daß uns auch das kommende Jahr mit noch besseren Erfolgen unsere Arbeit lohnen wird.

## Frauen- und Mädchenabteilung.

Die Frauen- und Mädchenabteilung hatte auch in diesem Jahr wieder viele Zugänge zu verzeichnen. Unsere Trainingsstunden, die mittwochs-abends, unter Leitung des Herrn Lucht stattfanden, waren stets gut besucht. Die Besten der Abtlg. fanden sich außerdem freitags zu einem Leistungsturnen ein. Auf allen Sportfesten der näheren Umgebung und auf vielen turnerischen Veranstaltungen die im weiteren Umkreis abgehalten wurden, konnte die Frauen- und Mädchenabteilung gute Plätze belegen. Auf dem Bezirksturnfest „Sieg“, das in Troisdorf stattfand, gelang es uns das Prädikat „gut“, und auf dem Deutschen Turnfest in Hamburg sogar das Prädikat „sehr gut“ im Vereinsturnen zu erringen.

Besondere Erwähnung verdienen die Turnerinnen Erika Käsberg, Resi Westerhausen, Wiltrud Knecht, Dorli Gröger und Gerda Fuchs, die sich auch zu den Siegerinnen des Deutschen Turnfestes zählen durften.

Auf dem 91. Stiftungsfest zeigte eine Gruppe der Turnerinnen Pflicht- und Kürübungen am Hochbarren und anschließend die Ballgymnastik, die in Hamburg von 5000 Turnerinnen gezeigt wurde. So war es möglich, den Freunden und Anhängern des SVT. einen kurzen Einblick in die Arbeit unserer Turnerinnen zu geben.

Als schönsten Erfolg können wir jedoch noch berichten, daß einige unserer Turnerinnen schon soweit sind, daß sie als Übungsleiterinnen jüngerer Jahrgänge in Aktion treten. Wir hoffen und wünschen, daß sich die Leistungen unserer Abteilung im Jahre 1954 noch weiter steigern.

## Jahresbericht der Handballabteilung.

Eine erfreuliche Aufwärtsbewegung hat auch in diesem Jahr die Handballabteilung zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahre ist besonders bei der I. Mannschaft eine große Formverbesserung festzustellen, die zu den

## Ski-Abteilung.

schönsten Hoffnungen berechtigt. In der Landesliga Gruppe B behauptet der Turnverein zur Zeit den I. Tabellenplatz. Die Folge dieser Leistung zeigt ein stetiges Wachsen der Besucherzahl auf unserer Sportanlage. Man kann sagen, daß unsere Spiele jetzt mit Spannung erwartet werden. Unter der hervorragenden Trainingsleitung von Herrn Dipl. Ing. Pick dürfte wohl auch in Zukunft mit weiteren Erfolgen zu rechnen sein. Ihm möchten wir an dieser Stelle vor allen Dingen unseren Dank sagen.

Die Mitgliedsbewegung in der Abteilung ist in letzter Zeit wieder gestiegen. Besonders erfreulich ist der rege Besuch unserer Trainingsabende in der Turnhalle. Neben dem Trainingsabend am Donnerstag für die Senioren, konnte nun auch der Jugendabteilung eine Stunde am Dienstag zugewiesen werden, die vom Kameraden Wiand in vorzüglicher Weise geleitet wird. Wir möchten hoffen, daß im nächsten Jahr die Turnhallenfrage noch besser für die Handballabteilung gelöst werden kann, indem das gesamte Training auf einem Tag gelegt wird.

Die I. Spielserie nähert sich dem Ende. Die I. Mannschaft belegt in der Landesliga, Gruppe B den 1. Tabellenplatz. Von 8 Spielen wurden 7 Spiele gewonnen und nur 1 Spiel verloren. 100 Tore wurden in diesen Spielen bei 61 Gegentoren erzielt. Sowohl der Tabellenstand als auch das günstige Torverhältnis zeugen von einer Mannschaftsleistung, die auch in letzter Zeit von der Presse mit Fotos, Schlagzeilen und eingehenden Berichten gewürdigt wird. Alle inaktiven Spieler und Vereinsmitglieder, die unsere Spiele sahen, werden es auch in der zweiten Serie nicht versäumen, die Mannschaft durch ihr Erscheinen zu unterstützen.

Auch unsere 2. Mannschaft hat sich in der vergangenen Serie gut geschlagen. Zu berücksichtigen war eine natürliche Schwächung durch Aufsteigen einer großen Zahl von Spielern der 2. in die 1. Mannschaft. Es liegt klar auf der Hand, daß unter diesen Umständen nicht die gleichen Ergebnisse wie im Vorjahre erzielt werden konnten. In den letzten Spielen ist jedoch wieder eine Leistungssteigerung festzustellen, so daß hier bei gutem Willen die Erfolge und damit das Selbstvertrauen nicht ausbleiben können.

Die Jugendabteilung, die im Sommer einen großen Teil der Spieler an die Seniorenmannschaften abgegeben hatte, konnte sich leider erst mit Beginn der Meisterschaftsspiele zu einer Mannschaft ergänzen. Unter diesen Umständen konnten selbstverständlich nicht gleich die ersten Spiele vom Erfolg gekrönt sein. Aber auch hier haben die beiden letzten Spiele gezeigt, daß man mit einem eifrigem Training viel erreichen kann. Wir dürfen also auch hier mit einem Ansteigen der Leistung rechnen.

Neben dem Spiel auf dem grünen Rasen, trafen wir uns oft in froher Runde, um neben dem Sport die Kameradschaft zu pflegen, die ja auch wesentlich zum Erfolge beigetragen hat. Erwähnenswert war unser schönes Sommerfest, daß bei allen Kameraden einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hatte. Unter der Leitung des Vergnügungsausschusses (Kamerad Severin Müller und Fritz Krämer) entwickelte sich ein Programm, das nicht schöner hätte sein können. In den späten Abendstunden konnte sich unser Vereinsvorsitzender Dr. Bleifeld mit einer Abordnung des Vorstandes von der kameradschaftlichen Stimmung im Kreise der Handballabteilung überzeugen.

Wir sehen aus diesem kurzen Überblick, daß der Handballsport im STV. wieder den Stand erreicht hat, wie er dem Pionier des Handballsportes im Siegkreis zukommt. Der STV. steht heute nicht mehr zweit-rangig hinter den traditionsreichen Handballdörfern des Siegkreises, in deren Schatten wir noch vor zwei Jahren standen. In Siegburg hat sich jetzt die Überzeugung durchgesetzt, daß den Zuschauern bei unseren Spielen eine hervorragende sportliche Leistung geboten wird.

Wir können mit Recht stolz auf diese Erfolge sein.

„Hätte Vater Jahn schon Skier gekannt, so würde er sicher ein guter Skiläufer und -lehrer gewesen sein“. Die Turnerschaft hat es sich schon seit langen Jahren zur Aufgabe gestellt, auch den schönen Skisport in ihren Reihen zu betreiben. Dieser Sport gewinnt immer mehr Anhänger und erfreut sich großer Beliebtheit.

In der Skiabteilung wird der „weiße Sport“ bestens gepflegt. Durch Ferienfahrten in die Alpen, verbunden mit Skilehrgängen, sowie durch laufende Skikurse an Sonntagen im Siebengebirge, im Bergischen Land und im Hochsauerland wurden alle Skibegeisterten im vergangenen Winter geschult und betreut. Es geschah dies in geschlossenen Kursen, aber auch ganz zwanglos in Gottes schöner Natur. Jedem sind die schönen Langläufe im tiefverschneiten Walde eine stete Erinnerung. Mit Omnibussen geht es auch im kommenden Winter zu den Wintersportplätzen der hiesigen Gegend. Die Anmeldungen hierfür erfolgen entweder bei der Abteilungsleitung oder dem Sportgeschäft Kastenholz. Unsere geprüften Lehrwarte Flögerhöfer, Jarre und Trappen stehen alsdann nach wie vor wieder zur Verfügung.

Der vergangene Winter hat uns reichlich Schnee beschert, meistens jedoch im Hochsauerland. Wir wünschen uns eine schöne Schneelage im Siebengebirge, damit wir in der Lage sind, den Skisport vor allen Dingen der Jugend nahe zu bringen.

Weit in die deutschen Lande hinein ist unsere Skiabteilung bekannt, nicht zuletzt durch ihre rege Verbandstätigkeit im Westdeutschen Skiverband und in der Skigemeinschaft des Deutschen Turnerbundes.

Interessenten für Skikurse und -fahrten mögen sich an die Abteilungsleitung oder die vorgenannten Lehrwarte wenden, die den Interessenten jederzeit gerne beratend zur Seite stehen.

Neben der sportlichen Seite ist es Aufgabe der Abteilungsleitung, Kameradschaft und Geselligkeit zu pflegen. An jedem Freitagabend 20,00 treffen sich die Mitglieder bei Keppler, Kaiserstraße, zu Unterhaltung, Lichtbildervorträgen und Filmvorführungen. Hierbei gilt es, im Kreise gleichgesinnter Kameraden Fahrtenpläne zu schmieden oder gemeinsame Erlebnisse in Erinnerung zu bringen.

Ski Heil!

Der Familie des STV 1862/92 wurden seit dem Erscheinen unserer letzten Vereinsnachrichten nachstehende Mitglieder entzissen:

Dr. Kurt Vollrath	verst. am 20. 12. 1952
Johann Wolf	verst. am 3. 1. 1953 (Ehrenmitgl.)
Peter Breunig	verst. am 3. 2. 1953 (Ehrenmitgl.)
Adolf Schulz	verst. am 20. 2. 1953 (Ehrenmitgl.)
Frau Anne Linder	verst. am 23. 4. 1953 (Vereinswirtin)
Heinrich Zöhren	verst. am 29. 5. 1953 (Ehrenmitgl.)
Richard Dembeck	verst. am 25. 6. 1953
Karl Hofmann	verst. am 11. 7. 1953 (Ehrenmitgl.)
Friedr. Wilh. Mohr	verst. am 29. 11. 1953 (Ehrenvorsitzender)

Wir werden allen Verstorbenen eine ehrende und bleibende Erinnerung bewahren.

HOTEL HERRENGARTEN - SIEGBURG

50 Jahre Vereinslokal des STV 1862-92 e. V.

Jetzt HOTEL

„Zur Traube“

Rhöndorf am Fuße des Drachenfels

Telefon 2788 Amt Bad Honnef

Hotelzimmer nur zur Rheinseite in ruhiger staubfreier Lage.

Fl. Wasser, Zentralheizung, Bad.

Restaurant, anerkannt gutbürgerliche Küche, Gesellschaftszimmer,

Saal 200 Personen fassend, Gartenanlagen mit 250 Plätzen.

Autohalle, Parkplätze, Bundeskegelbahn.

Zentra Uhren

für Sport und Beruf

finden Sie im Fachgeschäft

Mr. F. Wilden

Inh. W. Mennekes

Uhrmachermeister

SIEGBURG, MARKT 3

**Färberei Schulz**  
CHEM. REINIGUNG SIEGBURG  
TELEFON 2684 MARKT 440

MÖBEL

Polstermöbel - Bettwaren - Kleinmöbel

MATH.  
**Schmandt**  
GEGR. 1866

Siegburg

Heinrich Knecht

Malermeister

SIEGBURG, ZEITSTR. 47

Werkstätte für moderne

Maler-, Anstreicher- und

Tapezierarbeiten

**Dugena-Uhren**  
JOS. Schneider  
SIEGBURG, MARKT 13

**H. Zöhren & Sohn**

Siegburg, Kaiserstraße 36 - Tel. 3282

Werkstätten moderner Maßschneiderei

Großes Lager erstklassiger Fabrikate

Herren-Artikel

Eres-Mäntel

*Hotel zum Stern*

Restaurant

Saal für größere und kleinere Festlichkeiten

SIEGBURG - MARKT 14-15

Eigene Weinkellerei

günstigste Weineinkaufsgelegenheit

Fernruf 2547 - 2548

*Orchester*

*Stefan Stenz*

Erstes und ältestes Unternehmen am Platze

Siegburg, Ringstr. 58

## Fußballabteilung.

Auch wir sind ein Glied in der großen Gemeinschaft des STV und haben eine Tradition zu verzeichnen, auf die wir immer wieder hinweisen müssen, denn die vielen „Nachkriegssportler“ und Neulinge sind oft der Auffassung, daß der Siegburger TV 1862/92 erst nach dem 2. Weltkrieg auf die Idee gekommen sei, eine Fußballabteilung ins Leben zu rufen. Diesen „Besserwissern“ möchten wir darum folgende kurzen Angaben zu Gehör bringen:

Im Jahre 1912 nahm der STV den Siegburger Ballspielverein 1910 in seine Reihen auf. Diese neue Abteilung setzte sich zu einem wesentlichen Teil aus Seminaristen des damaligen Lehrerseminars zusammen, die allerdings alle unter einem Decknamen ihren Fußballsport betrieben. Seminarlehrer Heinrich Voutz (später Studienrat Vogt) hatte hierfür großes Verständnis und drückte, da er auch gleichzeitig 1. Vorsitzender unseres Vereins war, oft beide Augen zu. Unvergessen geblieben sind in diesem Zusammenhang auch die damaligen Obleute Eduard Putkereit, Karl Hasselmann und Heinrich Wiemar, die durch geschickte Führung aus der Abteilung wirklich etwas machten. Und wenn wir weiter erzählen, daß lange Jahre unsere 1. Mannschaft mit dem SSV 04 in einer Klasse spielte, legt vielleicht mancher die Ohren an. Zu diesen Zeiten spielten Troisdorf 05, Tura Hennef, Sportverein Beuel und Wolsdorf 06 nur eine bescheidene Rolle. Vom Fußballverein Honnef war kaum eine Rede. Mit besonderem Stolz weisen wir auch heute noch darauf hin, daß in der Saison 1922/23 unser großer Ortsrivale Hin- und Rückspiel in der Meisterschaft verlor. Aus unseren Reihen ist übrigens auch Siegburgs erster und bisher einziger Nationalspieler hervorgegangen. Carl Zolper, der katzen-gewandte Torhüter, fand zuerst in der Westdeutschen und später in der Deutschen Ländermannschaft Berücksichtigung, nachdem er beim Kölner CfR gelandet war. Unvergesslich ist auch unser lieber Heinrich Colombo, der allen Verlockungen, (auch so etwas gab es schon damals!) stand hielt und ein wirkliches Vorbild für die Abteilung war, er fand häufig Berücksichtigung in der damaligen Südkreiself (entspr. dem heutigen FV Mittelrhein) neben Mittelstürmer Stollenwerk (Vater des heutigen Nationalspielers beim 1. FC Köln). Leider ist dieser sympathische Sportler aus dem gewaltigen Völkerringen bis heute noch nicht zurückgekehrt.

Nie war unsere Abteilung auf Rosen gebettet, aber immer wieder gab es große Idealisten, die keine Opfer scheuten, damit die Abteilung weiterhin wachsen, blühen und gedeihen konnte. Auch nach dem Zusammenbruch 1945 traten sie wieder in Erscheinung, ihre Opfer sind ebenfalls bewundernswert. Privat wurden Hemden eingetauscht, um Trikots für die Abteilung zu beschaffen. Wir standen ja, wie viele andere, vor einem „Nichts“ und mußten von vorne beginnen. Dornenvoll und schwer war unser Weg.

Alle diese Aufzählungen sind doch gewiß interessant und wir haben diese kurzen Betrachtungen einem trockenen Zahlenbericht vorgezogen. Bei uns soll es nämlich nicht darauf ankommen „Wer die Tore tritt!“. In erster Linie ist das Auftreten und die Haltung ausschlaggebend. Auch hier gilt es eine große Tradition fortzusetzen, immer wieder berichteten die damaligen Tageszeitungen von der äußerst fairen Spielweise der STVer.

Die Fußballer bereiten trotzdem, genau wie alle anderen Abteilungen, dem Verein gewisse finanzielle Sorgen, die in diesem Jahre wieder größer sind, da Hennef und Wolsdorf aus unserer Klasse ausschieden. Vielleicht verschiebt sich die Sache im kommenden Jahre, aber wieder ganz gewaltig, wenn es uns nur gelingt, den Klassenverbleib zu sichern. Von einem gewissen Stolz sind wir allerdings auch beseelt, denn wir wissen in

unseren Reihen Mitglieder, auf die der Ausdruck „Sportsmann von der Sohle bis zum Scheitel“ hundertprozentig zutrifft.

Die Zeit geht leider über alles viel zu schnell hinweg und darum rufen wir den Abteilungen, die wir, als diese noch schwach waren, tatkräftig unterstützten, heute zu: „Laßt die Kameraden von der Fußball-Abteilung in ihrem schweren Existenzkampf nicht im Stich, denn großes Werk ge-  
deiht nur durch Einigkeit!“.

### Glückwunschecke

Unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln wir auch auf diesem Wege

#### zur Vermählung:

Fritz Bäuerle und Frau Lieselotte geb. Wolf  
Erwin Brüll und Frau Rosemarie geb. Hochsinger  
Paul Fielenbach und Frau Zissi geb. Nelles  
Otto Forst und Frau Emmi geb. Adolphs  
Gerd Wolf und Frau Gerda geb. Stahl

#### Zur Geburt eines Stammhalters:

Heinz Gasthaus und Frau Ursel geb. Moritz  
Willi Overath und Frau Gertrud geb. Wallau  
Rudi Schnupp und Frau Hertha geb. Wiel  
Heinz Krumm und Frau Irmgard geb. Hilger

#### Zur Geburt einer Tochter:

August Jarre und Frau Hilde geb. Schäfer  
Willy Limbach und Frau Maria geb. Rothhaas

Wir bitten unsere Mitglieder recht herzlich, alle Familienereignisse **umgehend** dem Geschäftsführer mitzuteilen.

## Fußballjugend.

Konnten wir im letzten Jahre von einem erfolgreichen Abschneiden unserer B-Jugendmannschaft (Kreismeisterschaft) und der herrlichen Schweizer-Reise der Mannschaft berichten, so haben wir in diesem Jahr nicht viel, wo wir unsere schönen Vereinsnachrichten mit verschönern können.

Die B-Jugendlichen des Vorjahres kamen, wie wir bereits in den letzten Vereinsnachrichten erwähnten, in die A-Jugend. Die Mannschaft beendete die Spielzeit als Tabellenführer, jedoch stand sie mit der Elf der Tura Hennef punktgleich. Auf der Troisdorfer Heide mußte sie bei strömendem Regen im notwendigen Entscheidungsspiel mit 7:4 die Segel streichen und Hennef die Teilnahmeberechtigung an der Kreismeisterschaft überlassen. In diesem Spiel war wieder Clemens Bruch der Pechvogel, der bald verletzt wurde und nur noch als Statist mitwirken konnte. Aus war also der Traum von der neuen Kreismeisterschaft. Die B-Jugend war in diesem Jahre nicht so stark und belegte den 4. Platz.

Unsere Kleinsten machten ihre Sache ausgezeichnet und standen am Ende der Saison zwei Punkte hinter den starken Woldorfer Jungens an zweiter Stelle.

Bei den Pokalspielen kam die A-Jugend in Neunkirchen nicht über die Vorrunde heraus und verlor dort 3:1. Die in der Meisterschaft so erfolglose B-Jugend kam bis unter die letzten 6 Mannschaften. Auch hier zeigten sich unsere Schüler als sehr stark. Spiel auf Spiel wurde gewonnen und die Mannschaft war zum Schlusse nur noch mit Honnef und Troisdorf 05 im Wettbewerb. Honnef hatte Freilos, und wir mußten zur Troisdorfer Heide. In einem sehr schnellen Spiel verlor unsere Mannschaft gegen den späteren Pokalmeister Troisdorf mit dem knappsten aller Ergebnisse, mit 0:1.

In der neuen Meisterschaft klappt es nicht so recht bei der A- und B-Jugend. Ist es bei der B-Jugend die ungenügende Zahl an Spielern, so sind es bei der A-Jugend die schwankende Form und die vielen Verletzungen, Fußball spielt die Mannschaft gut, aber das Toreschießen liegt ihr nicht mehr so recht.

In diesem Jahr blieb ungefähr die Schülermannschaft des Vorjahres beisammen. Der zweite Tabellenplatz hinter den starken Schülern von Troisdorf 05 und Punktgleichheit mit der I C des SSV 04 stellen der Mannschaft das beste Zeugnis aus. Macht nur weiter so, aber vergeßt niemals, daß auch der beste Köhner nichts ausrichten kann, wenn ihm nicht 10 Kameraden zur Seite stehen.

In die Siegreisenauswahl wurde in diesem Jahr Wiljo Klein berufen, der dort als linker Läufer und Halblinks eingesetzt wurde. Er zählt zu den Besten der Kreisauswahl und wird wohl das Erbe seines Vaters in unserer ersten Mannschaft antreten.

## Kanu-Abteilung.

„Erfolge Siegburger Kanusportler beim internat.

Kanu-Slalom in Heimbach/Eifel“,

„Auf heimischen Wildwassern“,

„Siegburger Kanuten meistern Homburger Bröl“,

„Vom Matterhorn zum Mittelmeer“,

das sind nur einige Überschriften von größeren Berichten, die im Laufe des vergangenen Sommers in der Tagespresse erschienen.

Eine Abteilung, die so an die Öffentlichkeit hervortreten kann, muß schon etwas leisten oder — besser gesagt — leistungsfähig sein.

Wenn wir Kanusportler das Fazit des Jahres ziehen, dann können wir mit Befriedigung feststellen, daß es sich „wieder mal gelohnt“ hat.

Die erst im vergangenen Jahre 1952 erweiterte Bootshalle war bereits zu Beginn des Sommers mit 75 Booten bis auf den letzten Platz belegt, so viele Zugänge an Mitgliedern und Booten waren zu verzeichnen. Ein großes Sommerprogramm wurde von der Abteilungsleitung geplant und, was das Wesentliche ist, auch ausgeführt. — — —

Es begann noch vor dem offiziellen Anpaddeln (21. März) mit einer Fahrt auf der Sülz von Hoffnungsthal ab am 1. März. Unser „unentwegtester“ Sportkamerad Herbert Bundemann hatte bereits am 21. Januar

und am 21. und 28. Februar die Sieg ab Dattenfeld und die Agger ab Overath allein befahren. Am Karfreitagmorgen schwammen Boote der Abteilungsmitglieder auf der Sieg bei Wissen und führten trotz niedrigsten, bootegefährdenden (!) Wasserstandes die ihnen übertragende Führung einer Bezirkswanderfahrt des Deutschen Kanu-Verbandes durch — nur waren keine Boote auswärtiger Kanu-Vereine zu erblicken.

Dann fuhren wir mit einem Großaufgebot an Fahrern und Schlachtenbummlern zum 2. Grenzland-Slalom auf der Roer bei Heimbach/Eifel. Unsere Aktiven schnitten gut ab, so daß wir auch die 2. Veranstaltung dieser Art, die unter erschwerten Bedingungen, u. a. waren künstliche Hindernisse zur Verstärkung der Strömung eingebaut, mit internationaler Beteiligung durchgeführt wurde, besuchten. Unsere Einerfahrer Herbert Bundemann, Heinz Fischer, Willi Limbach, Heinz Loer und Heinz Weingarten endeten, alle ohne Kenterung, unter den 25 Bestplacierten, bei einer Beteiligung von annähernd 150 Kanusportlern aus Deutschland, Belgien und Luxemburg. In der Mannschaftswertung erreichten unsere Fahrer den 6. Platz, mit nur 100 Punkten Unterschied zu dem großen Verein TuS. Eintracht Dortmund und mit 200 Punkten Vorsprung vor der siebten Mannschaft, dem KKI. Essen. Ein kaum erhoffter Erfolg, der umso mehr wiegt, weil unsere Fahrer nur ihre normalen Tourenboote und keine Spezialboote, wie sie für den Slalomsport gebaut werden, zur Verfügung hatten.

Die diesjährige Pfingstfahrt vereinigte nicht weniger als 24 Boote unserer Abteilung auf einer Rheinfahrt von Braubach nach Beuel. Andere Fahrtengruppen zogen die heimische Sieg vor.

Als die endlosen Regengüsse der zweiten Junihälfte unsere Bäche zu Flüssen und unsere Flüsse zu Strömen anschwellen ließen, nahmen unsere Kanusportler Hans Engels, Heinz Fischer, Willi Limbach, Alfred Schulze und Heinz Weingarten kurzentschlossen die einmalige Gelegenheit wahr und befuhren die Homburger Bröl, die sich bei Felderhoferbrücke mit der Wald-Bröl zur Bröl vereinigt, mit ihren Einern von Winterborn (Papierfabrik Geldmacher) ab. Drei nicht ungefährliche Kenterungen, zerbrochene Paddel und die Boote trotz geschlossener Spritzdecke voller Wasser waren die unausbleiblichen, aber bei dem hochsommerlichen Wetter gern in Kauf genommenen Folgen dieser Fahrt über Stock und Stein.

Wie zwischenzeitlich von offizieller Seite angestellte Ermittlungen ergeben haben, ist die Homburger Bröl auf ihrem letzten Stück zwar schon von Kölner Paddlern befahren worden, jedoch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit noch nie von Winterborn ab. Die ältesten Anlieger versicherten auf Befragen, noch nie Boote dort oben gesehen, geschweige es überhaupt für möglich gehalten zu haben, daß man die Homburger Bröl mit einem Boot befahren könne. Damit dürfen wir unterstellen, daß unseren genannten Fahrern eine „Erstbefahrung“ gelungen ist. Hierüber berichtete u. a. unser Fachorgan, die „Kanu-Sport-Nachrichten“.

Dann kam die Zeit der großen Ferienfahrten. Nicht weniger als sieben Fahrtengruppen statteten im Laufe der Monate Juli-August Saar, Mosel und Rhein einen vierzehntägigen Besuch ab. Unser ältestes aktives Mitglied, Adolf Marenbach, 57 Jahre alt, und seit nahezu 30 Jahren begeisterter Kanusportler, befuhr, zusammen mit unserem Wanderwart Hans Schmitz, den Main von Lichtenfels ab und anschließend den Rhein bis Beuel. In 3½ Wochen wurden 600 Flußkilometer paddelnd zurückgelegt, davon 439 auf gestautem, also strömungslosem Wasser — eine große Leistung. Einige unserer Kanuten waren mit ihren Booten auf der Lahn zu finden, jenem immer schönen Ferienfluß, und Paul Balensiefer, Willi Stammnitz und Bernhard Wüsthofen wagten sich, zusammen mit Kölner Kameraden, gar nach Italien und befuhren die Etsch von Meran bis zum Kraftwerk in Mori, den Gardasee von Lazise bis nach Peschiera und von

diesem Ort aus den Kleinfluß Mincio bis Mantua, der Stadt Andreas Hofers. Krönung ihres Besuches war jedoch der Besuch der Perle der Adria, von la bella Venezia. Leider reichte hier die Zeit nicht mehr zum Befahren von einigen der 380 Kanäle der Lagunenstadt.

Vor, zwischen und nach diesen Großfahrten wurden unzählige Wochenend- und Freizeitfahrten auf unseren heimischen Flüssen Sieg, Agger, Roer und Rhein durchgeführt.

Ein Blick in unser Fahrtenbuch läßt uns stolz feststellen, daß im vergangenen Sommer 105 Fahrten durchgeführt worden sind und die insgesamt 338 Teilnehmer dieser Fahrten die stattliche Strecke von 17.011 Kilometern in ihren Booten zurückgelegt haben.

Folgende unserer aktiven Mitglieder erhalten zum Jahresende das bronce Wanderfahrerabzeichen des Deutschen Kanu-Verbandes, weil sie die Bedingung von mindestens 600 Paddelkilometern erfüllt haben.

- |                       |                                     |
|-----------------------|-------------------------------------|
| 1. Herbert Bundemann  | mit 27 Fahrten und insges. 1258 km, |
| 2. Heribert Eickholt  | mit 18 Fahrten und insges. 1017 km, |
| 3. Hans Schmitz I     | mit 11 Fahrten und insges. 1008 km, |
| 4. Adolf Marenbach    | mit 7 Fahrten und insges. 857 km,   |
| 5. Heinz Weingarten   | mit 14 Fahrten und insges. 738 km,  |
| 6. Paul Balensiefer   | mit 15 Fahrten und insges. 705 km,  |
| 7. Heinz Fischer      | mit 14 Fahrten und insges. 703 km,  |
| 8. Alfred Schulze     | mit 15 Fahrten und insges. 688 km,  |
| 9. Willy Sticler      | mit 10 Fahrten und insges. 639 km,  |
| 10. Heinz Schiffbauer | mit 11 Fahrten und insges. 630 km,  |
| 11. Eberhard Ruske    | mit 10 Fahrten und insges. 606 km.  |

Bei den Damen (Bedingung 500 Paddelkilometer) erreichte in diesem Sommerhalbjahr Hilde Klein bereits zum zweiten Mal das Ziel. Mit insgesamt 506 km bei 10 Fahrten hält sie die Spitze bei den „Kanufrauen“.

Doch für unsere Zünftigen ist der Fahrtenbetrieb noch nicht vorbei. Das Herbst-Hochwasser unserer rheinischen Flüsse steht noch aus. Außer unserem Standard-Wildbach Bröl fehlen noch Nister und Wied/Ww. und die schnelle Ahr im diesjährigen Fahrtenbericht. Eines dieser Wasser wird uns noch „eiskalt“ umschmeicheln. Die bei solchen Winterfahrten

### EINLADUNG

zum

## Weihnachtsball

am 2. Weihnachtstage, dem 26. Dezember 1953, 20 Uhr  
im Saale des Hotels »Zum Stern«

Wir beehren uns, Sie und Ihre werte Familie herzlichst einzuladen. Wir versprechen Ihnen mit dem großen Tanzorchester Stenz einen genußreichen Abend.

Mitglieder haben Anspruch auf zwei Eintrittskarten zum Vorzugspreise von je DM 1,50 (einschl. Steuer und Sportgroschen) im Vorverkauf.

Gästekarten DM 2,00 (zuzügl. Steuer und Sportgroschen).

Kartenvorverkauf im Hotel »Zum Stern« am Dienstag, dem 22. Dez. 1953 von 20 - 22 Uhr.

mitgeführte obligate Kognacflasche hat bei Umschmissen bisher noch immer „rettende Wunder“ gewirkt! — — —

Das war in großen Zügen der Fahrtenbetrieb des, wettermäßig betrachtet, für uns Wassersportler reichlich unfreundlichen Sommers 1953. Alles zu berichten würde ein Buch füllen. Kameradschaft und Korpsgeist waren, alter Kanutentradition entsprechend, schlechthin vorbildlich. Als weitere erfreuliche Tatsache kann noch mitgeteilt werden, daß im kommenden Sommer unsere sämtlichen Boote mit dem neuen Abteilungsstander „beflaggt“ auf Fahrt gehen werden. Den rastlosen Bemühungen der Abteilungsleitung ist es zu danken, daß eine neue Betontreppe zur Bootshalle angelegt werden konnte. Eines unserer Mitglieder widmete der Abteilung einen wertvollen, mit Brokatstickerei verzierten Tischstander, der in unserem Abteilungslokal im Alpenhaus an der Sieg aufgestellt ist. Einige Freundschaftswimpel fremder Vereine gingen ein. — — —

Was wird der Sommer 1954 uns Kanusportlern bringen?

Pläne reifen bereits jetzt, denn ein Kanute plant immer. Vorerst haben wir unser Winterprogramm mit einem vor ausverkauftem Hause veranstalteten Farbfilmvortrag mit Olympia-Kameramann Walter Frenzt eingeleitet. „Vom Matterhorn zum Mittelmeer“ führte uns Walter Frenzt mit Boot und Kamera. Wer an dem Vortragsabend in der Aula des hiesigen Staatl. Gymnasiums unser Gast war, wird gern das hohe künstlerische und kulturelle Niveau der Veranstaltung bescheinigen.

Wir sind zufrieden mit der Vitalität unserer Abteilung. Doch von nichts kommt nichts! Unser ganzes Bestreben für 1954 wird daher sein, weiter wie bisher zu arbeiten, zu planen und zu unternehmen. Darauf ein kräftiges

Ahoi!

## Rudolf Lamsfuß

Kohlengroßhandlung

Fernruf 2825 - 2649

Baustoffe

## Otto Schüler

Türen - Eisen - Fliesen

SIEGBURG

R U F 2037-3180

Wintermäntel, Übergangsmäntel, Lodenmäntel, Lodenanzüge  
Anzüge farbig und schwarz in großer Auswahl und in allen  
Preislagen



das altbekannte Fachgeschäft des Siebkreises  
für Herren- und Knabenkleidung  
Markt 8-9 SIEGBURG Ruf 2560

REISEDIENST *Moos* SIEGBURG  
Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten  
Linienbetrieb  
Moderne Reisebusse in allen Größen  
Zeitstraße 51 - Fernruf 2263

Der Name für Qualität und günstigen Einkauf

*Hans Hohage*

Haus- und Küchengeräte - Glas - Porzellan - Geschenkartikel  
Siegburg - Neue Poststr. - 1 Min. vom Bahnhof

Den STVern bringt sich für alle  
elektrotechnischen Neuanschaffungen und  
Reparaturen in empfehlender Erinnerung

Euer *Willi Keller* Elektromeister  
Siegburg, Aulgasse 75 - Telefon 3501

**Gaststätte zur Eiche**

Inh. Karl Kruse

Das Haus der guten Küche und der gepflegten Getränke  
LUISENSTR.

**Adolf Krebs**

Siegburg

Bahnhofstr. 12

Fernruf 2133

Eisenwaren

Werkzeuge

Baubeschläge

Herde - Öfen

Waschkessel

**Heinrich Schneider o.H.G.**

Werkzeugmaschinenfabrik

Siegburg-Rhld.

HERSTELLUNGSPROGRAMM

Universal-Flächen- und Führungsbahnen-Schleifmaschinen

Hydr. Senkrecht- und Waagrecht-Flächen-Schleifmaschinen

Hydr. Rundtisch-Flächenschleifmaschinen mit senkrechter  
und waagerechter Schleifspindel

Stahlwarenhau s

**Peters**

Siegburg, Mühlenstraße 21 · Telefon 2132

empfiehlt la Solinger Stahlwaren, Geschenkartikel,  
sowie Lederwaren zu günstigen Preisen

Ausführung sämtl. Schleifarbeiten im eigenen Betrieb

# REINHARD HENRICH SIEGBURG

Gegr. 1863

Wilhelmstraße 61

Ruf 2848/49

**Baustoffe, Dachmaterialien**

**Formeisen, Stabeisen, Bleche**

**Wand- u. Bodenplatten, Klinker**

**Ausführung fertiger Fliesenarbeiten**

Alles, was der Turner und Sportler an wettkampfgerechter Ausrüstung gebraucht, findet er immer zu realen Preisen in dem alten anerkannten Spezialgeschäft des Siegkreises

## Sporthaus Hans Kastenholz

Siegburg, Markt 38 - Telefon 2660

Über 40jähriger Erfahrung (mehrfacher deutscher- u. westdeutscher Meister)

Ausrüstung für Turnen und jeden Sport U. a. Original-Kleppermäntel

## SIEGWERK FARBENFABRIK

Keller, Dr. Rung & Co.

SIEGBURG

Druckfarben für alle  
graphischen Verfahren

## Rasthaus

»Zur alten Poststraße«

SIEGBURG

TELEFON 2943 - 3655

INHABER: FRITZ LINDEN

Erstkl. Küche Eigene Konditorei

Sylvester: die traditionelle Sylvesterfeier

Festsoupers, Musik, Tanz, Überraschungen

BUCHDRUCKEREI

## H. Wiemar

RINGSTR. 51 SIEGBURG TELEFON 2589

Privat: Katharinenstraße 22

Alle vorkommenden Druckarbeiten für

*Handel - Industrie - Gewerbe*

*Familiendrucksaachen schnellstens*